

Du bist nicht frei

Die Zeit steht still wir lieben uns zum letzten Mal,
das gold´ne Mondlicht spiegelt sich auf deinem Haar,
wissen, dass ein schöner Traum zu Ende geht.
Der Wind wird unser Glück verweh´n,
so als wäre nichts gescheh´n.

**Du bist nicht frei,
nicht frei um mit mir fortzugeh´n.
Du bist nicht frei,
es darf mit uns nicht weitergeh´n.
Und nur geträumt bleibt unser Glück,
denn für uns gibt es kein Zurück.
Ich halte Dich im Arm zum allerletzten Mal.**

Wenn ich jetzt zu Dir sag´, es gibt kein Wiederseh´n,
siehst Du mich fragend an,
kannst Du mich nicht versteh´n.
Als Schatten nur kann ich nicht länger bei Dir sein,
lieber bleib´ ich ganz allein,
als der zweite Mann zu sein.

**Du bist nicht frei,
nicht frei um mit mir fortzugeh´n.
Du bist nicht frei,
es darf mit uns nicht weitergeh´n.
Und nur geträumt bleibt unser Glück,
denn für uns gibt es kein Zurück.
Ich halte Dich im Arm zum allerletzten Mal.**

Manchmal werden Träume Wirklichkeit,
und Liebe ist die Kraft die vorwärts treibt.
Und fällt der Abschied mir auch noch so schwer,
ich hab´ verlor´n, ich spür es mehr und mehr,
immer mehr.

**Du bist nicht frei,
nicht frei um mit mir fortzugeh´n.
Du bist nicht frei,
es darf mit uns nicht weitergeh´n.
Und nur geträumt bleibt unser Glück,
denn für uns gibt es kein Zurück.
Ich halte Dich im Arm zum allerletzten Mal.**

Album: Ich denk an dich
Musik: Reim, Hoffmeister
Text: Reim, Hoffmeister